

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 60. Freitag, den 29. August 1828.

Wie hat Leipzig vor drei und funfzig Jahren ausgesehn?

Wer dies wissen will, kaufe sich die sechs ganz allerliebsten Ansichten von Leipzig, aus dem Jahre 1775 aufgenommen, welche eben vom und beim Herrn Kupferstecher Geyser in Auerbachs Hofe erschienen sind. Sie geben das Grimma'sche und Kanstädter Thor, das Georgenhaus und die Pleißenburg, das Hall'sche Pfortchen und die Rosenthäler Brücke. Die Figuren im Costüme jener Zeit erhöhen den Eindruck, den sie machen, um ein Bedeutendes. Wie sehr sich alles nach und nach in Leipzig umgestaltet hat, zeigt so ein Bild am auffallendsten. Von manchem kann sich kaum der eine Vorstellung machen, der alle die stattgehabten Veränderungen Schritt für Schritt zu verfolgen Gelegenheit hatte. Man sehe nur die Ansicht des Georgenhauses, wo man dem jetzigen Parke gegenüber zu seyn glauben muß. Die meiste Aehnlichkeit zwischen sonst und jetzt ist noch in der Gegend der Rosenthäler Brücke zu finden. Alle sechs Blatt kosten 1 Thlr., den jeder, welchen Leipzigs Umgebungen lieb sind, gern daran wenden wird.

Der Welt steht großes Unglück bevor.

Auf dem Paquetboot, das im Juni von London nach Lissabon abging, trank Jemand, seiner Magenbeschwerde wegen, eine Tasse Cha-

millenthee und warf, weil derselbe so häßlich schmeckte, voll Ungeduld die 2te volle Tasse gerade über Bord ins Meer hinab. Das ganze Meerwasser ist nun zu einer entsetzlich starken Chamillensaftauflösung geworden, und von einem Tropfen, den Jemand zufällig in den Mund bekommt, sind die bedenklichsten Zufälle zu fürchten. Durch die Meerenge von Gibraltar ist auch etwas nach Constantinopels Bosphorus gekommen, und dorten haben sich bereits die auffallendsten Folgen geäußert. Viele große Türken klagen, daß ihr Kopf ganz eingenommen sei, weil der freigewordene Chamillensaft in ihr Gehirn gestiegen ist. Manche meinen, daß die Furcht vor den Russen ihnen Angst und Hitze mache. Aber der homöopathische Leibarzt des Sultans hat ausdrücklich erkannt, daß bloß die Chamillensymptome zu spüren seyen, und die Preisfrage aufgegeben, wie am schnellsten das Meerwasser wieder indifferent gemacht werden könne. Veiläufig gesagt: wir geben auf solche Dinge viel zu wenig acht. Vor kurzem sah ich auf einem Kehrighausen eine Menge Pomeranzenschalen, welche zum Destilliren gebraucht worden seyn mochten. Kann nicht der noch in ihnen nicht ganz vertilgte Pomeranzengeist den Schlagfluß epidemisch herbeiziehn? Jüngst ist ja einer bald ein Kind des Todes gewesen, weil er von einer homöopathischen Arznei $\frac{1}{1000000}$ stel statt eines Milliontheilgens genommen hatte.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Die Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute, den 29. d. M., Abends 6 Uhr, in den dazu bestimmten Lokale im Paulino, Mittelgebäude 3 Treppen hoch, statt.

Anzeige. In Bezug meiner Annoncen der Leipziger Tageblätter Nr. 13 und 19 betreffend, zeige ich versprochener Maassen ergebenst an, daß der ganz neue, modern gebaute Kinder-Reichenwagen, vom 26. August an in Gebrauch gegeben werden kann, und empfehle mich durch billige und pünktliche Bedienung dem werthen Publikum damit, wie in allen vorkommenden Fällen bestenfalls.
J. G. J. Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276, 1ste Etage.

L o t t e r i e : A n z e i g e.

Künftigen Montag, als den 1. September 1828, wird von der Großherzogl. S. 35sten Weimarischen Lotterie, welche in 6 Classen eingetheilt ist, und 12,933 Gewinne und Prämien enthält, als: 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 10 à 1000, 5 à 500, 10 à 400, 5 à 300, 27 à 200, 2 à 140, 77 à 100, nebst vielen kleineren Gewinnen, die 1ste Classe gezogen. Ich empfehle mich hierzu mit meiner Collection, und beträgt der Einsatz zu dieser Classe für ein ganzes Loos nur 18 Gr., für $\frac{1}{2}$ 9 Gr. und für $\frac{1}{4}$ 4 Gr. 6 Pf. Die völlige Einlage für alle 6 Classen ist bloß 9 Thlr. 14 Gr. für ein ganzes Loos.
Paul Christian Plendner, an der Ecke des Marktes und Barsußgäßchens, unter D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Anzeige. Daß ich mein seit 11½ Jahr bewohntes Logis, Neuer Neumarkt Nr. 50, jetzt verlassen habe und in die Schloßgasse ins Petrinum gezogen bin, mache ich allen meinen hochgeehrtesten Herrschaften bekannt, mit der gütigen Bitte mich ferner mit Dero Zutrauen zu beehren.
Traugott Schmidt, Bürger und Tapezierer.

Anzeige. Gründlicher Unterricht im Schönschreiben wird ertheilt in der handelswissenschaftlichen Lehr-Anstalt von J. E. Elze, Hainstraße Nr. 204.

L o c a l : V e r ä n d e r u n g.

Obgleich Herr Cubasch bereits in diesem Blatte Nr. 10 unaufgefordert die Güte hatte, meinen Auszug aus den durch ihn verwalteten Hause, Hainstraße Nr. 344, bekannt zu machen, und auf Michaeli festzusetzen, so muß ich doch jetzt, seine Anzeige dahin berichtigen, daß ich mein zeitliches Local schon von heute an verlassen, und mein Geschäft in Herrn Seyferts Haus, Hallesche Gasse Nr. 459, parterre, verlegt habe, in welchem ich mich meinen verehrten Gönnern und Freunden zur Fortdauer ihres schätzbaren Wohlwollens und Zutrauens bestens empfehle. Leipzig, den 26. August 1828.
Carl Hezel, Goldarbeiter und verpflichteter Taxator am Leihhause.

Anzeige. Französische Sammtbänder in blauschwarz und couleurt, schmale Ansetzspitzen, gestopfte Kragen in Spitzengrund nebst Florbänder im neuesten Dessin, erhielt in schönster Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Johann Gottlob Böhne,
am Naschmarkte unterm Rathhause.

Verkauf. Ein birnbaumner Secretär und eine nußbaumne Komode mit 3 Schubkästen, sind zu verkaufen, auf der Reichstraße in Nr. 397, im 3ten Stock.

Verkauf. Auf der großen Funkenburg ist ein sehr gut dressirter starker Hühnerhund zu verkaufen, und das Nähere bei dem Hausknecht daselbst zu erfragen.

Verkauf. Ein Hausaltar, ein großer Spiegel $5\frac{1}{2}$ Elle hoch und $1\frac{1}{2}$ Elle breit, mit Mahagonirahm, und 1 Flügel-Pianoforte von $5\frac{1}{2}$ Octaven, ist billig zu verkaufen, in Reichels Garten, bei
Kr. Schubarth.

Verkauf. Eine Parthie große steinerne Flaschen mit Schrauben, die sich besonders zur Aufbewahrung der Oele oder anderer Flüssigkeiten eignen, sind im Ganzen als auch im Einzelnen, sehr billig zu verkaufen, bei G. Florey jun. in Leipzig.

Meubles-Verkauf. Sekretärs, Schifoniers, Spiels, Näh-, Säulen- und andere Tische, stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen, vor deren Güte und Dauer auch bürgt
A. Sey, Tischlermeister, Eingang im Schrötergäßchen.

Für Blumenfreunde.

Von den schon seit einigen Jahren bekannten

besten Berliner Hyacinthen-Zwiebeln,

habe ich den Herrn Jacob Planer in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 11, Proben mit Bemerkung der Preise zugesandt, und nimmt derselbe bis zum 12. September Bestellungen darauf an. Die Zwiebeln bringe ich wie immer, die Michaelimesse mit. Berlin, im August 1828.

P. Waldeck.

Zu verkaufen sind ein Paar kupferne Waageschaalen, $8\frac{1}{2}$ Pfund schwer und ganz neu, am Roßplatz Nr. 904.

* * * Es sind von einem Abonnenten der deklamatorischen Abendunterhaltungen im Thomä'schen Hause, zwei Plätze an solche Personen abzugeben, die ihm zusagen würden, und bei geringen Kosten manches Vergnügen gewähren. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein tiefer Glasschrank, und zu erfragen in der Expedition Blattes.

Kaufgesuch. Sollte Jemand einen Waagebalken mit dazu gehörigen Schaalen, deren jede circa 8 bis 10 Centner trägt, in noch brauchbarem Zustande abzulassen haben, beliebe sich zu melden, Halle'sche Gasse Nr. 458, parterre.

* * * Sollte Jemand gesonnen seyn, einen modernen viersitzigen Schlitten nebst Schellen-geläute zu zwei Pferden zu verkaufen, beliebe gültige Notiz in 1010, vor dem Ranstädter Thore abzugeben.

Vermiethung. Reichsstraße, Salzmaße Nr. 548, ist die erste und dritte Etage, von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere am Markt Nr. 171, erste Etage, bei F. E. Engler.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Stube und Niederlage, in einer guten Lage nahe am Markt, ist jährlich für 90 Thlr. zu vermieten. Näheres im Barfußgäßchen Nr. 233, bei Carl Simon.

Vermiethung. Im ersten Stock des Hintergebäudes des rothen Collegii, ist eine Familienwohnung, bestehend in 3 Stuben nebst einem Alkoven, nach der Allee, 2 Stuben nach dem Hofe, einem Vorsaal, Küche, Keller und Holzraum, von jetzt an zu vermieten.

J. A. G. Weigel, Curator des Collegii.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis an eine stille Familie. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.



Vermietung. Es ist ein kleines, helles Logis von Stube und Kofen nebst Zubehör, an stille Leute auf Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ist auf der Johannisgasse Nr. 1305 zu erfahren.

* * * Gelegenheit nach Breslau vom 29. August bis zum 2. September. Zu erfragen im Tiger Nr. 488.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 31. August, halte ich noch ein Bogelschießen mit Büchsen, wozu ich alle Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Georg Bogen, in Kleinzschocher.

Aufforderung. Herr Münzner auf der grünen Schenke wird ersucht, Montag, den 1. September, ein Horn-Concert zu veranstalten, indem das letztgegebene uns einen sehr vergnügten Abend gewährte. Der Erfüllung dieses Wunsches sehen entgegen mehrere Gäste.

Thorzettel vom 28. August.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf b. Dresdner Giltpost: Hrn. Kfm. Kicker, Bürn u. Siekmann, v. hier, v. Dresden zur., Fräul. Siekmann, Hr. Bar. v. Jordan u. Hr. Wunderlich, v. Dresden u. Meissen zurück, Hr. Reg.-Cont. Klebe u. Hr. Berner, v. Dresden, im Birnbaum u. pass. durch
Hr. Inspelt. Kirchner, aus Hanau, v. Dresden, im Birnbaum
Hrn. Regoz. Winand u. Croisier, aus Frankr., v. Dresden, im Hotel de Russie
Hr. Kfm. Schomburgk, v. h., v. Dresden zur.
Vormittag.
Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Kfm. Schuberth, v. Biersen, im Hot. de Russie, Hr. Amtm. Bieler, v. Bitterfeld, u. Kfm. Simon, von Hamburg, pass. durch
Die Frankfurter fahrende Post
Auf b. Breslauer Post: Hr. Cammer-Commissions-Rath Buchert, v. Lorgau, b. seinem Sohne, u. Regoz. Ramus, v. Bordeaux, im Birnbaum
Hr. Cammerhr. v. Gersdorf, v. Görlitz, p. d.
Nachmittag.
Hr. Bauconduct. D. Stuhlmann, von Dresden, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Rittmstr. v. Häußler, von Berlin, im Hotel de Baviere, Hr. D. Gerken u. Kfm. Bogel, v. Berlin, in Nr. 38 u. pass. durch, Hr. Kfm. Lazarus, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Lomming, v. Berlin, pass. durch
Hrn. Kfm. Wesels u. Blomm, aus Bremen, im Hotel de Baviere u. Hotel de Saxe
Die Dessauer fahrende Post
Hr. Justiz-Commissar Behrends, a. Gardelegen, b. Schwägrichen
Vormittag.
Auf der Hamburger Giltpost: Hrn. Kfm. Mehlgarten, v. hier, Gebr. Bruck, a. London, per-

U.
farth, a. Painichen, u. Sause, a. Budissin, v. Hamburg, pass. durch
Die Braunschweiger fahrende Post
Hr. Conduct. Beck, a. Halle, Buchdr. Schmidt, a. Sangerhausen, u. Hr. v. Bree, a. Göttingen, b. Kldpe, Schmidt u. im Hot. de Baviere
Hr. Superintendent Mertens, a. Halberstadt, in Nr. 346

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Oberstleut. Frdslich, v. Saorbrücken, Hr. Putier, von Paris, Hrn. Grimm u. Schulz, v. Frankfurt, Hr. v. Baren, v. Lyon, Fräul. Molles, v. Frankfurt, u. Hr. Helfrich, v. Gotha, pass. durch, Hr. Cammermusikus Köppler, von Gotha, Hr. Prof. Grünler u. Hr. Dertel, v. Weimar, in St. Berlin
Die Sackler fahrende Post
Hr. Kfm. Bode, v. Bremen, im Hot. de Baviere
Vormittag.
Der Frankfurter Post-Packwagen
Hr. Kfm. Hofmann, v. Schmalkalden, p. durch

Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post
Hr. Oberst Rdder u. Hr. Rittmstr. Schmalz, in Königl. Pr. Diensten, von Erfurt, im Hotel de Saxe

Peters Thor.

Gestern Abend.
Hr. Ober-Landes-Gerichts-Präsident von Hempel, aus Berlin, von Franzensbrunn, im Hotel de Russie

Hospital Thor.

Vormittag.
Die Freiburger fahrende Post